Anno 1762. Mondtags den 3. May. No. 52.

Breßlau, vom 3 May.

Vor einigen Tagen haben des Hrn. Major von Ghuillany junior, wieder einige Gefangene eingesandt, und täglich treffen hier viele Deserteurs ein.

Braunschweig, vom 20 April.

Vorgestern Abends um 5 Uhr, langten Se. Königl. Hoheit der Prinz Ferdinand von Preußen, nebst Ihro Königl. Hoheiten, Höchstdero Frau Gemahlin, imgleichen der Prinzessin Amalia, Aebtißin von Quedlinburg, unter 3 maliger Abfeurung der Kanonen unserer Wälle, von Magdeburg allhier an. Se. Hochfürstl. Durchl. unser gnädigster Herzog, waren Ihre Königl. Hoheiten Tages vorher bis nach Langleben entgegen gegangen.

Lippstadt, vom 20 April.

Ein in vergangener Nacht nach dem Hauptquartier Sr. Durchl. des Herrn Herzogs Ferdinand von Braunschweig zu Hildesheim, hier durch gegangener Courier, bringet uns die zuverläßige und frohe Nachricht, daß das im Herzogthum Westphalen 4 Meilen von hier gelegene an sich feste und durch die Franzosen noch mehr befestigte Churcölnische Schloß Arendsberg benebst der Stadt, nach einer kurzen Kanonade an das Korps Alliirten, unter Commando Sr. Durchl. des Erbprinzen von Braunschweig, so solches belagert, auf Discre-

tion ergeben haben. Es sollen hierauf 300 Mann zu Kriegesgefangenen gemacht, auch 30 Kanonen nebst behöriger Munition erobert seyn. Die Umstände hievon werden mit nächsten folgen.

Augsburg, vom 15 April.

Durch die sehr häufig hier durch gehende, und nach Wien paßirende Couriers, wird man fast in der habenden Meynung bestärket, daß eine Aussöhnung zwischen dem Oesterreichischen und gegenseitigen Höfen aufs neue im Werk sey. Welches noch mehr glaubhaffter wird, da man saget, daß eine große Uneinigkeit unter den Bourbonnischen und Habspurgischen Häusern entstanden sey; welche aus einer, durch einen fremden Minister in Paris gemachten wichtigen Entdeckung entsprungen ist.

Haag, vom 17 April.

Man vernimmt, daß der Hr. Graf v Affry, Ambassadeur Sr. Allerchristl. Majestät und Generallieutenant und Oberster von einem Bataillon Schweizer, Ordre erhalten habe, sich in letzterer Qualität zur Französ. Armee in Deutschland zu begeben; und daß mitlerweile der Gesandtschaftssecretaire, Hr. Prevost die Angelegenheiten des Französischen Hofes bey diesem Staate wahrnehmen werde. Doch werden Se. Excellenz, dem Vernehmen nach, vorhero erst eine Reise nach Hofe thun.

Haag, vom 20 April.

Von Madrit hat man, daß der Marquis de Sarta am 21sten vorigen Monats zur Spanischen Armee abgegangen sey, welche zu Anfang dieses Monats völlig zu Salamanca versammelt seyn solte; und daß Se. Cathol. Majestät beschlossen haben, Dero Cavallerie noch mit 27 Escadrons zu vermehren. Die Londoner Briefe melden, daß der General Monkton, nach der Eroberung der Insul Grenadas, eine Verstärkung von Volk und Schiffen erhalten, und damit die Conquetirung aller Insuln in der Havana unternehmen solle. Ferner, daß gewiß 4000 Mann Engelländer nach Portugall übergehen sollen, und der erste Transport aus 8000 Mann bestehen werde.

Lissabon, vom 22 März.

Ganz unerwartet hat der Hof diesen Mittag einen Expressen abgefertiget, und in der vorigen Woche waren 2 dergleichen fast zu gleicher Zeit zurück gesandt, alle 3 nach Madrit. Seit dem hat der hiesige Spanische Ambassadeur an seine Domestiquen Befehl gegeben, daß sie sich zur Abreise in Bereitschaft zu halten hätten. Hieraus erhellet deutlich, daß der König von Spanien über unsern Hof mißvergnügt seyn müsse, als welcher die Neutralität zwischen der Krone Spanien und Großbrittanien nicht auf den Fuß eingehen will, wie der Spanische Hof solche vorgeschlagen hat. Unter den verlangten Puncten sind unter andern diese: „daß unser Hof nicht mehr als 2 Kriegesschiffe der kriegenden Mächte zugleich in seinen Häven dulden, und dieses nur bloß zu dem Ende, die Kauffahrdeyschiffe ihrer Nation zu convoyiren; weiter aber nicht die geringste Hülfe noch Retraite an solche Kriegesschiffe verstatten solte.“ Weil unser Hof dieses Verlangen mit den Tractaten streitig findet, so will er sich in diesem Stücke kein Gesetz vorschreiben lassen, sondern macht sich vielmehr zur Defension bereit. Alle Casteele und Forten auf den Küsten sind bereits in gutem Stande, und man ist beschäftiget, Volck zu werben, um längs den Gränzen auf die anrückenden Spanischen Truppen ein wachsames Auge zu haben.

Es ist anzumerken, das vorgedachte Veränderung der Sachen sogleich nach der Ankunft des Großbrittannischen Abgesandten, Lords Tyrawley, erfolgt ist. Indessen kan es gleichwol geschehen, daß der Kriegesflamme zwischen uns und Spanien noch in Zeiten vorgebeuget, und ein Mittel ausfündig gemacht werde, damit die Neutralität unsers Hofes bestehen könne.

Dublin, vom 30 März.

An der Mittwoche, den 24. dieses, ließ der Vicekönig und der Rath eine Proclamation publiciren, "worin eine Belohnung von 100 Pf. Sterl. für die Entdeckung derjenigen Personen versprochen wurde, welche in der Nacht

vom 15. dieſes ſich in der Stadt Lismore, in der Grafſchaft Waterford, auf eine ausgelaſſene und aufrühriſche Weiſe verſammelt gehabt, nachdem ſie Tages vorher an die Thüre des dortigen Poſthauſes eine Proclamation angeſchlagen, worin ſie von den Einwohnern verlanget, ihre Häuſer zu illuminiren, und ihre Pferde in Bereitſchaft zu halten. Nachher haben ſie ſich auf eben dieſe aufrühriſche Weiſe, mit Aufwiegelung vieler von Sr. Majeſtät Unterthanen, nach der Stadt Tollow begeben, daſelbſt auf eine feyerliche Weiſe die Königl. Gefangenhäuſer aufgebrochen, und die Gefangenen auf freyen Fuß geſetzet. Ferner haben dieſelben auf dem Wege von Lismore nach Tollow, die gröſten Frevelthaten verübet, und unter andern viele Teiche verwüſtet und die Bäume umgehauen, mit dem Bedrohen, bey ihrer Wiederkunft noch gröſſere Verwüſtungen anzurichten ꝛc. "

Seit einigen Tagen ſind noch in den Grafſchaften Waterfort, Limerick, Clare und Tipperary ſolche Unordnungen ausgeübet worden, welche alle Merkmale einer Rebellion an ſich haben; denn die Anführer haben ſich in gedachten Grafſchaften nicht allein zu 1000 bis 1500 Mann ſtark zuſammen rottiret, ſondern auch viele Häuſer geplündert, und alle Gefängniſſe aufgebrochen ꝛc. Eine von dieſen Banden hat die Verwegenheit gehabt, zu Marlow die Proclamation des Vicekönigs abzureiſſen, und dagegen ein anderes Placat anzuſchlagen, worin 50 Guineen an denjenigen ausgelobet worden, welcher die Perſon entdecken würde, welche die Proclamtion des Vicekönigs angeſchlagen hätte. Es iſt aber ſchon ein anſehnliches Corps Truppen verſammelt und auf dem Marſch, um dieſe Aufrührer zu zerſtreuen und zu Paaren zu treiben.

London, vom 16 April.

Der Spaniſche Geſandte in Portugall hat Ordre von dem daſigen Könige bekommen, daß er ſich in zwey Stunden aus Liſſabon wegbegeben ſoll. Nun ſcheint es wohl Ernſt zu ſeyn, daß wir dieſem Königreiche beyſtehen müſſen, wozu denn auch die Truppen eingeſchift werden.

Vernünftige ſehen die Rebellion in Irland als einen Aufſtand des gemeinen Volks an, welche den König Georg den 3ten, zwar treu bleiben wollten, aber nur die Verringerung des Preiſes einiger Sachen, und die Wiedergabe einiger Gemeinheitsländereyen verlangten; man hat 27 von dieſen Rebellen, unter welchen einige Anführer ſind, bereits gefangen bekommen.

Es iſt hieſelbſt ein Fremder angekommen, welche vermuthlich die leichteſte und hurtigſte Perſon, anbey aber auch der gröſte Wagehals in Europa iſt. Auf Anhalten verſchiedener Perſonen von Diſtinction, hat derſelbe ſich anheiſchig gemacht, vor eine groſſe Summe Geldes von dem hieſigen St Brides Thurm nach dem Hydepark, welches beynahe 2 Engliſche Meilen ſind, zu fliegen. Er wird dieſes mit 2 künſtlichen Flügeln, und einem dergleichen Schwanze unternehmen. Alle die dazu gehörigen Sachen ſind auf das wunderswürdigſte verfertiget, und zugleich zu einem geſchwinden Flug und einem genauen Gleichgewicht auf das ſorgfältigſte eingerichtet. Dieſer auſſerordentliche Verſuch ſoll an einem gewiſſen Tage in dieſem Monat, um 12 Uhr, Mittags, vor ſich gehen. Er hat ſich hierzu 6 Minuten ausgebeten. Sollte aber der Wind an dieſem Tage zuwider, und regnichtes Wetter ſeyn, ſo wird er es in 8 Minuten verrichten. Die wegen dieſes unerhörten Umſtandes gelegten Wetten, belauffen ſich ſchon über 30000 Pf. Sterling.

Barcelona, vom 18 März.

Zu Ergänzung der verſchiedenen Armeekorps, welche ſich gegenwärtig verſammeln, hat man nicht nöthig einige Gewalt, als nur gegen die Müßiggänger und Landſtreicher, zu gebrauchen, welche bisher einigen Städten zur großen Laſt geweſen ſind. Die Armee, die ſich an den Grenzen von Portugall verſammelt, ſoll, dem Vernehmen nach, den Namen einer Präcautionsarmee führen, und anderwärts gebrauchet werden, wenn dieſes Reich ſich nicht wie es doch das Anſehn hat, in den Krieg miſchen wird.

Rom, vom 27 März.

Zu der Reise Sr. Heil. nach Civitavechia werden nun die nöthigen Anstalten gemacht. Am 24. April werden Dieselben von hier abgehen, und zu Castel di Guido übernachten. Am 25. geht die Reise bis Valo, woselbst Se. Heil. in einem Pallaste des Herzoglichen Hauses Grillo das Nachtquartier nehmen werden. Des folgenden Tages werden Dieselben in Civitavechia eintreffen, und in dem Pallaste der Cammer abtreten. Am 22ten May gedenken Se. Heil. wieder in Rom zu seyn.

Paris, vom 5 April.

Das Parlement von Normandie hat, bey Gelegenheit des Königl. Edicts wegen der Jesuiten, den 27sten des vorigen Monats ein neues und ungemein merkwürdiges Arret bekant gemacht, worin das im vorigen Februar erlassene bestätiget, und dessen schleunige Vollstreckung befohlen wird.

Constantinopel, vom 5 März.

Der neue Großbrittannische Ambassadeur bey der Pforte, Hr. William Greenville, ist, nebst seiner Gemahlin, auf einem Englischen Kriegesschiffe, allhier angekommen. Der Capitain des Kriegesschiffes hat den 1. dieses Monats die Kriegeserklärung Sr. Großbrittannischen Majestät gegen Spanien der Besatzung seines Schiffes bekant gemacht.

---

Nützliche und auf die Erfahrung gegründete Einleitung zu der Landwirthschaft, 5 Theile mit Kupffern und Baurissen, durch Johann George Leopoldt, 4to Berlin und Glogau, 1759. 3 Rthlr.

---

Von Seiten einer Hochpreißl. Königl. Oberamtsregierung allhier, wird dem Publico hiermit bekant gemacht, daß derjenige, welcher den durch die Flucht entkommenen Curatum Frantz Schmidt, der Regierung in die Hände liefern wird, dafür eine Belohnung von 2000 Rthlr. erhalten solle. Dieser Landesverräther ist von mittler Person, dick und stark, schwarzbraunen Gesichts, sehr blatterstappicht und schwarzbraunen Haaren, und hat bey ergriffener Flucht einen Rock von grauen Tuch mit schwarzen blüschnen Aufschlägen und Kragen, mit schwarzen Zackel gefüttert und mit Fuchs verbrämet, mit schwarzen Knöpfen und Knopflöchern, ferner schwarz lederne Hosen, schwarz wollene Strümpfe und Niederschuhe angehabt. wornach sich jedermann zu achten. Gegeben Breßlau den 28 April 1762.

---

Im Stierhoff bey dem Mälzer ist zu erfragen: 2 Pferde welches Rappen von Coleur, welche zum fahren oder Packpferden gebraucht werden können; Tönnlein Peckel-Rindsfleisch und geräuchert Schweinefleisch, wer solches kauffen will, kan nähere Nachricht davon erhalten.

---

Der Hund ist ein Pudel, grau von Couleur und auf der Brust weiß, er hat ein Halsband von meßing und versilbert, worauf die Buchstaben J. H. M. R. nebst 2 gelben Muscheln welche durchbrochen sind, und in der Mitte des Halsbandes ist ein gelb meßingen Schild mit dem Ringel, unten aber ein meßingenes Schloß: wer diesen beschriebenen Hund gefunden, oder selben gewiß anzeigen kan, soll sich in dem Hutmacher Neumanns Hause auf der Albrechtsgasse melden, wo er zum Recompens 5 Rthlr. zu bekommen hat.

---

Bey der Hochgräfl. Mediat Stadt Festenberg vaciret die Organistenstelle, womit die Besorgung der städtischen Musicke combiniret ist: Es können sich also der Vocal- und Instrumentalmusick wohlkundige Subjecta bey der Hochgräfl. Goschützischen Regierungskanzelley melden, und ihre Placirung und Conditiones daselbst gewärtigen.

---

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breßlau in der Joh. Jacob Kornischen Buchhandlung am Ringe, in dem ehemahls von Giesischen jetzt Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königlichen Postämtern zu haben.